



Krankengeschichten (Kantonsspital Liestal)

Archiv	Staatsarchiv Basel-Landschaft (StABL)
Datum	2009.03.04
Aktenbildende Stelle (Provenienz)	Kantonsspital Liestal
Betreff/Inhalt	Krankengeschichten (stationäre und ambulante)
Zeitraum	1997ff
Menge	Prospektiv, im Kantonsspital Liestal werden jährlich rund 13'000 Patienten stationär behandelt, es finden über 70'000 ambulante Behandlungen statt.
Form/Format	Papierdossiers
Bewertungsentscheid	Die Krankengeschichten werden alle 5 Jahre vollständig übernommen, beginnend mit 1997 (= ältester vorhandener Jahrgang). Der Rest wird nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist vernichtet. Zusätzlich werden die von den Ärzten hervorgehobenen Einzelfälle (vor allem Onkologie) übernommen.
Begründung	Aufgrund der Gleichförmigkeit der Aktenserien ist ein quantitatives Sampling sinnvoll. Die Übernahme ganzer Jahresschnitte ergibt eher einen repräsentativen Ausschnitt als die Übernahme aller Akten von Patienten mit einem bestimmten Anfangsbuchstaben (z.B. "B"). Die Krankengeschichten enthalten alle relevanten Entscheidungen und Dokumente, weshalb auf die Übernahme weiterer Serien (Operationsberichte, Röntgenbilder etc.) verzichtet werden kann. Zusätzlich zum quantitativen Sampling wird mit den von den Ärzten selbst gekennzeichneten Krankengeschichten auch eine nach qualitativen Kriterien gebildete Stichprobe archiviert.
Bemerkungen	Das StABL ist vor allem auch an der Überlieferung der Verwaltungsakten der kantonalen Spitäler interessiert. Gegenwärtig arbeitet es mit den Spitalleitungen zusammen Archivierungsvereinbarungen aus, welche die Archivierung aller Aktenkategorien der Spitäler regeln.